

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Veranstaltung „Geistige Behinderung und Sucht“ am 21. April 2020 an.
Bitte füllen Sie dieses Formular aus und senden es per E-Mail an hls@hls-online.org.

Name:
Vorname:
Institution, Anschrift:

Telefon:
E-Mail:

Teilnahmewunsch Workshops

Ich möchte an folgenden **zwei** Workshops teilnehmen
(Details siehe umseitiges Programm)

Workshop 1 2 3

Mittagessen: Ich bin Vegetarier*in

Ihre Anmeldung wird in einer Datenbank elektronisch gespeichert und im Rahmen der Veranstaltungsplanung verarbeitet. Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie diesem Vorgehen zu. Diese Einwilligung in die Speicherung und zweckgerichtete Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit unter hls@hls-online.org widerrufen.

Während der Veranstaltung werden Fotoaufnahmen für die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Mit dieser Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis zur Nutzung dieser Fotos. Falls Sie damit nicht einverstanden sein sollten, melden Sie dies bitte am Veranstaltungstag.

Organisatorisches

Der Teilnahmebeitrag beträgt 23,00 Euro.
Er beinhaltet Verpflegung und Getränke.
Bei Stornierung der Anmeldung bis zum 07.04.2020 wird der Beitrag erstattet. Bei späterer Absage oder Nichterscheinen wird der volle Beitrag fällig.

Anmeldeschluss ist der 3. April 2020.

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag unter Angabe Ihres Namens bis zum 03.04.2020 auf folgendes Konto der HLS bei der Evangelischen Bank:
IBAN: DE93 5206 0410 0004 0012 30
BIC: GENODEF1EK1

Anreisehinweise finden Sie unter
<https://hausamdom-frankfurt.de>
oder direkt hier:



Die Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) ist der Zusammenschluss der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, Abstinenzverbände und Selbsthilfeorganisationen. In der HLS sind nahezu alle hessischen Einrichtungen der Suchtprävention und Suchthilfe organisiert: 200 Einrichtungen im professionellen Bereich sowie 550 Selbsthilfegruppen.



Fachtagung

Geistige Behinderung und Sucht

Durch gute Vernetzung
gemeinsam mehr erreichen



Dienstag, 21. April 2020
9:30 - 16:30 Uhr

Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main



Zimmerweg 10 • 60325 Frankfurt
Fon: 069-71376777 • Fax: 069-71376778
hls@hls-online.org • www.hls-online.org

Zum Thema

Durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) werden die Möglichkeiten der Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung an allen gesellschaftlichen Lebensbereichen verbessert. Diese Entwicklung hält viele Chancen bereit und bietet neue Möglichkeiten zur selbstbestimmten und eigenständigen Lebensgestaltung.

Gleichzeitig nimmt dadurch auch der Zugang zu Suchtmitteln und damit verbunden das Risiko eines problematischen Konsumverhaltens zu. Mitarbeitende aus der Sucht- und Behindertenhilfe stehen hier vor der gemeinsamen Herausforderung, auf diese Entwicklung mit einer übereinstimmenden Haltung und entsprechenden Konzepten zu reagieren.

Aus diesem Anlass wurde im vergangenen Jahr von der HLS eine landesweite Bestands- und Bedarfsanalyse zur Vernetzung der Suchthilfe mit der Behindertenhilfe und den Einrichtungen der psychosozialen Hilfen in Hessen durchgeführt. Diese bestätigte den großen Bedarf beider Hilfesysteme nach Kooperation und Wissenstransfer, um einem problematischen Suchtmittelkonsum bei Menschen mit Behinderungen gemeinsam begegnen zu können.

Der Fachtag soll dazu beitragen, die Zusammenarbeit beider Hilfesysteme weiter zu fördern, den Austausch zu vertiefen und daraus mögliche Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Ergänzend dazu, greift der Fachtag im Rahmen eines Workshops das Thema „Fetale Alkoholspektrumstörungen“ (FASD) auf und richtet den Blick auf die Prävention von angeborenen körperlichen und geistigen Behinderungen durch einen konsequenten Alkoholverzicht in der Schwangerschaft.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Programm

- 9:30 **Ankommen und Anmeldung**
- 10:00 **Grußworte**
- Susanne Schmitt
Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V.
 - Wolfgang Rosengarten
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Wiesbaden
 - Claudia Fischer
Lebenshilfe Frankfurt e.V.
- 10:30 **„Lasst sie doch trinken und rauchen?“ – Suchtprävention für Menschen mit Behinderungen zwischen Laissez-faire und „fürsorglicher Belagerung“. Betrachtungen aus der Perspektive des Praktikers**
- Peter Schinner, Dipl. Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut, Berlin
- 11:15 **Bundesmodellprojekt TANDEM – Besondere Hilfen für besondere Menschen im Netzwerk der Sucht- und Behindertenhilfe**
- Markus Wirtz,
LWL-Koordinationsstelle Sucht, Münster
- 12:00 **Mittagspause**
- 13:00 **Parallele Workshops**
- 14:15 **Kaffeepause**
- 14:45 **Parallele Workshops**
- **Speedreporting Workshops**
 - **Ausblick**
 - **Vorstellung HLS-Erklärvideo „Kein Alkohol in der Schwangerschaft“**
- 16:30 **Ende der Veranstaltung**

Programm

Workshops

Nach der Mittagspause finden folgende Workshops zweimal – jeweils parallel – statt. Sie haben daher die Möglichkeit, an **zwei** der drei Workshops teilzunehmen. Bitte vermerken Sie Ihre Teilnahmewünsche auf Ihrer umseitigen Anmeldung.

- 1. Frühzeitige Primärprävention von Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD)**
 - Dr. Heike Kramer, Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V.
- 2. Leichte Sprache**
 - Henrik Nolte und Sven Asthalter,
Lebenshilfe Landesverband Hessen e.V.
- 3. aktionberatung – einfach.gut.beraten Bundesmodellprojekt „Geistige Behinderung und problematischer Substanzkonsum“**
 - Thomas Abel, Bundesmodellprojekt aktionberatung

Wir danken dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration für die Förderung und Unterstützung der Fachtagung.
